

## Darmkrebsvorsorge

In Deutschland erkranken jährlich ca. 66.000 Menschen neu an Darmkrebs und ca. 30.000 Personen sterben pro Jahr an den Folgen dieser Erkrankung. Damit ist der Darmkrebs die zweithäufigste Krebstodesursache. Durch Früherkennung können bereits Vorstufen von Krebs erkannt und danach entfernt werden, so dass es gar nicht erst zur Entwicklung von Krebs kommen muss.

„Goldstandard“ der Früherkennung ist die Darmspiegelung, die auch gleichzeitig therapeutisch genutzt werden kann, um z.B. Polypen zu entfernen. Darüber hinaus haben sich aber auch Untersuchungen im Stuhl etabliert, die nicht sichtbares Blut aufspüren und damit indirekt Hinweise auf Polypen oder Krebs geben können:

Das bekannteste Verfahren ist der HämocultTest. Hierbei wird der Stuhlgang über drei Tage auf für das bloße Auge nicht sichtbare Blutspuren untersucht. Dieser Test hat aber seine Schwächen, da auch der Verzehr von bestimmten Nahrungsmitteln (z.B. Fleisch) zu positiven Reaktionen führen kann. Andersherum zum Beispiel führt die Einnahme von Vitamin C möglicherweise zu einem negativen Ergebnis. Diese Nachteile erklären auch die Empfindlichkeit dieses weitverbreiteten Testsystems von nur 20-28%. Das heißt, dass nur ein Drittel der vorhandenen Darmkrebsfälle mit dieser Methode entdeckt werden.

Verbessert werden konnte die Testmethodik durch die Einführung immunologischer Verfahren mit dem Nachweis des **Hämo/Haptoglobin-Komplexes** im Stuhl. Dieses Testsystem weist nur noch menschlichen roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) nach.



Damit gibt es keine Kreuzreaktionen mehr mit Blutbeimengungen tierischen Ursprungs (z.B. Fleischgenuß). Außerdem kann dieser Test den roten Blutfarbstoff, im Vergleich zum HämocultTest, noch in 100fach niedriger Konzentration messen.

Das **Haptoglobin** ist das Bindungseiweiß für den roten Blutfarbstoff. Dieser Komplex ist relativ stabil und damit auch nach längeren Darmpassagen noch nachweisbar. Somit werden Blutbeimengungen von Darmpolypen und Krebswucherungen auch aus höheren Abschnitten des Darmes nachgewiesen.

Der kombinierte Nachweis von **Hämoglobin** und **Hämo/Haptoglobin** im Stuhl kommt auf eine hohe Empfindlichkeit (Darmkrebs bis zu 96% und größere Polypen bis zu 80%). Diese Empfindlichkeit ist nicht so gut wie bei der Darmspiegelung, aber in jedem Fall besser, als wenn gar keine Kontrolle erfolgt.



### Warum untersuchen lassen?

Wird ein Darmkrebs noch im Frühstadium entdeckt, so sind die Heilungschancen mit über 90% außerordentlich gut.

Ihr behandelnder Arzt berät Sie gerne.

### Praxis

Kosten des Verfahrens:

Beide Parameter:

44,30 Euro

Benötigtes Material:

Stuhl, Mindestmenge 3g.

Stuhlröhrchen und Auffangvorrichtungen erhalten Sie in Ihrer Praxis.

